

Der lange Weg zum Breitband

Wie Hauenhorst den Anschluss ans schnelle Internet schaffte

Quälend langsam im Netz unterwegs

Seit April 2007 wurde im Stadtteilbeirat Hauenhorst/Catenhorn über die schlechte Versorgung mit Breitbandanschlüssen vor Ort diskutiert. Anlass war der Beschluss des Rheiner Stadtrats, zukünftig alle Dokumente und Vorlagen der politischen Gremien ausschließlich in elektronischer Form zu veröffentlichen. Daher mussten sich auch alle Hauenhorster Ratsmitglieder einen Laptop anschaffen, um vor den Sitzungen des Rates oder den Ausschüssen die erforderlichen Papiere zu studieren.

Hierbei kam es vor, da bestimmte Vorlagen sehr groß geraten waren, dass die Zeit für das Herunterladen gut 30 Minuten und mehr in Anspruch nahm. Die Mitglieder und weitere Gäste des Beirats hatten ähnliche Probleme. Das flotte Surfen verkam zum langsamen Dümpeln im weltweiten Netz. Da es zu diesem Zeitpunkt allerdings keine Möglichkeiten einer Ausbauförderung gab, fand man sich damit ab, dass Hauenhorst zu den unwirtschaftlichen Gebieten der Breitbandversorgung, den sogenannten „Weißen Flecken“, zählte.

Wirtschafts- und Finanzkrise bringt Fördermöglichkeiten

Mit der Wirtschafts- und Finanzkrise im Jahr 2008 wurden erstmals Fördermöglichkeiten zum Ausbau von Breitbandverbindungen geschaffen. Auf einer von der Stadt Rheine organisierten Fahrt der Stadtteilbeiräte zum Landtag in Düsseldorf im November 2008 wurde mit den Abgeordneten Josef Wilp, CDU und Elisabeth Veldhues, SPD vom Stadtteilbeirat Hauenhorst/Catenhorn dieses Thema erörtert. Auf Initiative von Rheines Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder wurde am 25. November 2008 eine Informationsveranstaltung über die technischen Breitband-Ausbaumöglichkeiten der unterversorgten Gebiete in den Räumlichkeiten der Stadtwerke Rheine abgehalten. Auch im Rat der Stadt Rheine wurde die Thematik der Unterversorgung am 9. Dezember 2008 erörtert.

Ablauf der weiteren politischen und behördlichen Verwaltungswege

Hier die weiteren Entwicklungsschritte in Kürze :

- | | |
|------------|--|
| 31.03.2009 | Der Rat der Stadt verabschiedet das Konjunkturpaket II. Darin sind Gelder für die Breitbandförderung enthalten. |
| 01.09.2009 | Eine Umfrage zur Bedarfsermittlung, Wechselbereitschaft und Zufriedenheit der bisherigen Kunden in den unterversorgten Stadtteilen wird durchgeführt. |
| 23.02.2010 | Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt zur Kenntnis, dass der Aufbau eines Leerrohrnetzes für die Versorgung mit Breitband sehr teuer würde und eine kostendeckende Vermietung an Breitbandanbieter nicht gesichert sei. Die Gelder aus dem Konjunkturpaket II werden daher zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet eingesetzt. Für den Breitbandausbau sollen nun Mittel aus dem Förderprogramm „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) beantragt werden. |
| 01.04.2010 | Die Öffentliche Ausschreibung an die Breitbandversorger zur Einreichung von Angeboten für die Ausbaulose findet statt. |

- 12.10.2010 Die Förderanträge zum GAK-Programm liegen bei der Bezirksregierung Münster zur Genehmigung vor. Für Hauenhorst gestaltet sich das Genehmigungsverfahren sehr schwierig, da ein Mobilfunkunternehmen bereits schnelle Datenverbindungen per Funk anbietet. Erst eine Studie der Fachhochschule Osnabrück, die trotzdem eine Unterversorgung in Hauenhorst aufzeigt, macht den Weg zur staatlichen Förderung frei. Da aber bereits alle Fördermittel des Jahres 2010 vergeben sind, kann keine Bewilligung mehr in diesem Jahr erfolgen.
- 20.04.2011 Da der Haushalt 2011 für Nordrhein-Westfalen immer noch nicht verabschiedet ist, stellt die Stadt Rheine bei der Bezirksregierung Münster einen Antrag auf vorzeitigen Maßnahmebeginn. Es soll damit verhindert werden, dass die Bindungsfristen der abgegebenen Angebote vom Oktober 2010 auslaufen.
- Mai 2011 Der vorzeitige Maßnahmebeginn ist genehmigt. Der Vertrag zum Ausbau der Breitbandinfrastruktur zwischen der Stadt Rheine und der Deutschen Telekom AG wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit unterzeichnet.
- 29.06.2011 Der offizielle Zuwendungsbescheid des Landes NRW wird der Stadt Rheine zugestellt. Damit ist die Finanzierung der Ausbaumaßnahme seitens der Landesregierung in Düsseldorf gesichert. Nun wird auch die Öffentlichkeit über den erfolgreichen Abschluss in den Tageszeitungen informiert. Noch im Laufe des Sommers beginnt die Deutsche Telekom mit der Erarbeitung von Ablauf- und Bauabschnittsplanung.
- 10.01.2012 Beginn der Bauarbeiten in Hauenhorst. Im Laufe der Monate werden die Verteilergehäuse (DSLAMS) aufgebaut, fehlende Leerrohrstrecken ergänzt und mit Lichtleitfasern versehen, sowie die eigentliche Telefonleitungsanbindung vorgenommen.
- 05.06.2012 Der erste Kunde aus Hauenhorst der Deutschen Telekom ist an das schnelle Netz angebunden worden. Nach einigen Tests werden Stück für Stück weitere Teilnehmer freigegeben.
- 01.07.2012 Die gesamte Infrastruktur ist fertiggestellt und für die Öffentlichkeit verfügbar.
- 02.07.2012 Ein Pressegespräch mit den Vertragspartnern Stadt Rheine, sowie der Deutschen Telekom zur offiziellen Eröffnung der neuen Netze findet statt. Dort wird die Kooperation zwischen Stadt Rheine und Deutscher Telekom als ausgesprochen erfolgreich hervorgehoben. Als Ausblick für die Zukunft könnte man sich ein Nachfolgeprojekt vorstellen, in dem Hausanschlüsse direkt per Glasfaser ans Internet angebunden werden. (Fibre-to-the-Home, FTTH)